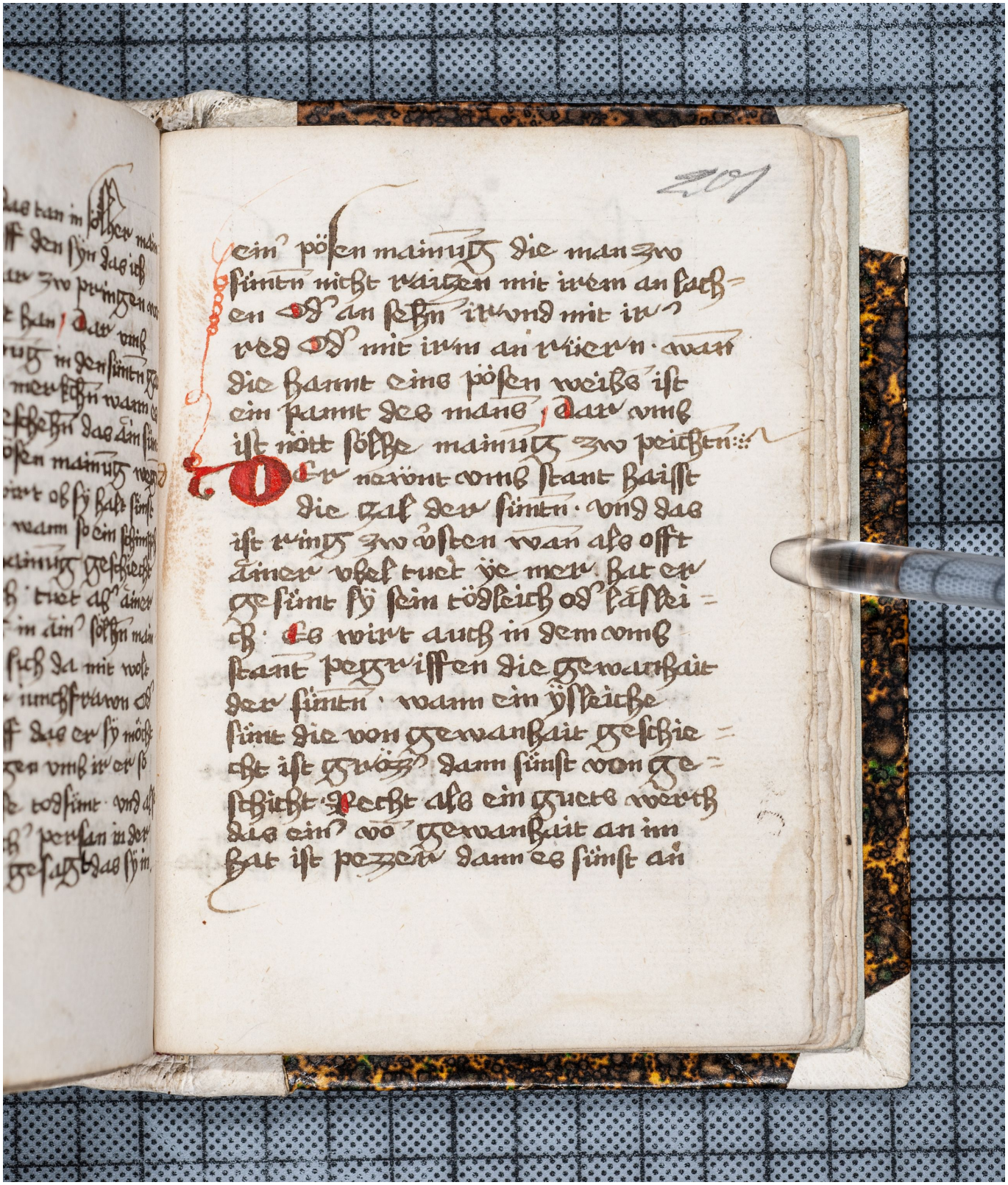
Melk, Mitte 15. Jh. /3. Viertel 15. Jh.

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



201

ein pösen mainung die man zwo
sünden nicht waisen mit irem anfach=
en od an sehen irwnd mit irw=
red od mit irm an rüern · wan
die hannt eins pösen weibs ist
ein pannt des manns, darumb
ist nött solche mainung zu peichten:
Der nawont vomb stant haisst
die zal der sünden · vnd das
ist wintz zu costen wan als offt
einer vbel tuet je mer hat er
gesünt sy sein tödleich od lässlei=
ch · Es wirt auch in dem vomb
stant pezwissen die gewanhait
der sünden · wann ein yßleiche
sünt die von gewanhait geschie=
cht ist gewöz dann sünst von ge=
schicht · recht als ein gutes werch
das ein vo gewanhait an im
hat ist pezzer dann es sünst an